

LANDESHAUPTSTADT



Wiesbadener Stadtanalysen

Leben in Wiesbaden
2014

Persönliche
Lebenssituation



Amt für
Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik

www.wiesbaden.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
- Juni 2015

Bezug

Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-54 34
FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Druckerei

Druck-Center Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



**Leben in Wiesbaden 2014
- Persönliche Lebenssituation**

Seite

Ergebnisse kurz gefasst	1
1. Einleitung	3
2. Persönliche Lebenssituation der Wiesbadener Bevölkerung	3
2.1 Bewertung der aktuellen Bedingungen	3
2.2 Zukunftserwartungen	5
2.3 Lebenssituation und kommunalpolitische Prioritäten	7
3. Zusammenfassung	9

ANHANG

Stadtanalysen

Verzeichnis der Bilder

Seite

Bild 1:	Beurteilung der persönlichen Lebens- und Wohnsituation	4
Bild 2:	Zukünftige Entwicklung der Lebens- und Wohnsituation	5
Bild 3:	Vordringliche kommunale Aufgaben nach Zufriedenheit mit dem jeweiligen Lebensbereich	8

Ergebnisse kurz gefasst

In der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“, an der 3 022 Wiesbadenerinnen und Wiesbadener teilnahmen, wurde auch die persönliche Lebenssituation der Stadtbevölkerung thematisiert.

Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Lebens

Die überwiegende Mehrheit der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ist mit den verschiedenen Dimensionen ihres Lebens (Wohnen und Arbeiten, finanzieller und gesundheitlicher Situation sowie persönlichen Beziehungen) zufrieden oder sehr zufrieden.

- Die größte Zufriedenheit besteht bei den persönlichen Beziehungen im Familien-, Verwandtschafts- und Freundeskreis, mit denen 85 % der Befragten (sehr) zufrieden sind.
- 77 % bekunden Zufriedenheit mit ihrer Wohnsituation und 73 % mit ihrem gesundheitlichen Befinden.
- Eine geringere Zufriedenheit besteht hinsichtlich der finanziellen Lage des Haushalts und der beruflichen Situation; diese Lebensbereiche bewerten 67 % bzw. 69 % der Befragten als (sehr) zufriedenstellend.
- Die Beurteilung der verschiedenen Dimensionen des Lebens hängt u. a. von Lebensalter, Haushaltsstruktur und sozioökonomischer Stellung der Befragten ab.

Einschätzung zur Entwicklung der Lebensbereiche in den kommenden Jahren

Je nach Lebensbereich gehen zwischen 50 % und 70 % der Einwohnerinnen und Einwohner davon aus, dass ihre materielle und immaterielle Lage auch in den kommenden Jahren unverändert sein wird.

- Am stabilsten werden die persönlichen Beziehungen eingeschätzt, von denen 71 % der Befragten annehmen, dass sie so bleiben werden, wie sie jetzt sind.
- Auch beim Wohnen wird überwiegend Kontinuität erwartet; zwei Drittel gehen von gleichbleibenden Bedingungen aus.
- Unveränderte ökonomische Verhältnisse in den nächsten Jahren erwartet die Hälfte der Befragten.

- Positive Entwicklungen werden am häufigsten bei der beruflichen Situation gesehen; 34 % gehen von (deutlichen) Verbesserungen aus.
- Die Zukunftserwartungen werden vom Lebensalter beeinflusst und hängen grundsätzlich vom Status quo ab, also der aktuellen Lage bzw. Bewertung der einzelnen Lebensbereiche. Diejenigen, die mit Wohnen, Beruf, Finanzen, Gesundheit und persönlichem Umfeld zufrieden und sehr zufrieden sind, nehmen mehrheitlich an, dass diese Bedingungen auch in den kommenden Jahren fortbestehen werden.

Zum Zusammenhang von individueller Lebenssituation und kommunalpolitischer Priorisierung

Die individuelle Lebenssituation hat Einfluss auf die Priorisierung kommunalpolitischer Aufgaben. Durchgängig gilt: Je geringer die Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation bei Wohnen, Arbeiten, Finanzen und Gesundheit ist, desto häufiger wird kommunalpolitisches Handeln in diesen Bereichen als vordringlich angesehen.

3 022 Wiesbadenerinnen und Wiesbadener wurden befragt

Gesamtergebnis

1 Einleitung

Im Rahmen der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“, die im September 2014 stattfand¹, wurden die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener auch um Auskunft zu ihrer persönlichen Lebenssituation gebeten. Zum einen wurde die Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Lebens (Gesundheit, berufliche und finanzielle Situation, Wohnsituation und persönliche Beziehungen) thematisiert, zum anderen eine Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Lebensbereiche in den kommenden Jahren abgefragt².

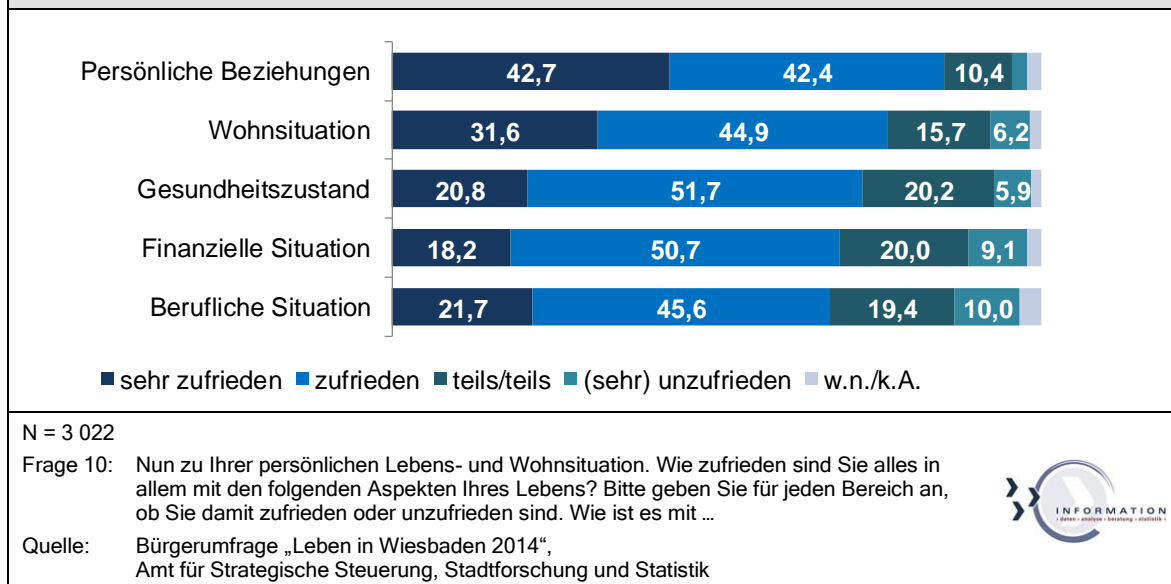
2 Persönliche Lebenssituation der Wiesbadener Bevölkerung

2.1 Bewertung der aktuellen Bedingungen

Die überwiegende Mehrheit der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ist mit den verschiedenen Dimensionen ihres Lebens zufrieden oder sehr zufrieden (vgl. Bild 1). Gleichwohl lassen sich Abstufungen zwischen den Lebensbereichen Wohnen und Arbeiten, finanzieller und gesundheitlicher Situation sowie persönlichen Beziehungen auf der Zufriedenheitsskala ausmachen. Am positivsten werden von den Einwohnern/innen Wiesbadens ihre persönlichen Beziehungen im Familien-, Verwandtschafts- und Freundeskreis sowie in anderen sozialen Netzen bewertet: insgesamt 85 % sind damit (sehr) zufrieden. Zufriedenheit mit ihrer Wohnsituation bekunden 77 % und 73 % mit ihrem gesundheitlichen Befinden. Eine geringere Zufriedenheit besteht hinsichtlich der finanziellen Lage des Haushalts und der beruflichen Situation; diese Lebensbereiche bewerten 67 % bzw. 69 % der Befragten als (sehr) zufriedenstellend.

1 Zu Anlage und Konzeption der Studie sowie den Gesamtergebnissen vgl. Tab. 1A im Anhang sowie ausführlicher in der Grundauszählung aller Fragen (erscheint in Kürze, abzurufen unter www.wiesbaden.de/statistik im Bereich „Publikationen“).

2 Zu diesem Themenkomplex wurden zwei Fragen gestellt; vgl. die Grundauszählung im Anhang.

Bild 1:
Beurteilung der persönlichen Lebens- und Wohnsituation**Ergebnisse**
nach Teilgruppen*Zufriedenheit variiert nach den verschiedenen Merkmalen**Persönliche Beziehungen**Wohnbedingungen**Gesundheit**Berufliche und finanzielle Situation*

Die Beurteilung der verschiedenen Dimensionen des Lebens hängt u. a. von Lebensalter, Haushaltsstruktur und sozioökonomischer Stellung der Befragten ab. Alleinlebende und Befragte mit geringem Einkommen sind mit ihren persönlichen Beziehungen weniger zufrieden als Personen in Mehr-Personen-Haushalten und mit höherem Einkommen (vgl. Tab. 2.3A im Anhang). Geringverdienende sind auch mit ihrer Wohnsituation unzufriedener als Gutsituierte; dies korrespondiert mit dem Befund, dass Eigentümer/innen ihre Wohnbedingungen positiver bewerten als Mieter/innen (vgl. Tab. 2.5A). Darüber hinaus gilt: je älter die Befragten sind, desto größer ist ihre Wohnzufriedenheit. Die Einwohnerschaft in Stadtmitte/Westend und in Amöneburg/Kastel/Kostheim weist eine geringere Wohnzufriedenheit auf als die in anderen Ortsbezirken. Die Zufriedenheit mit dem gesundheitlichen Befinden nimmt mit zunehmendem Alter ab (vgl. Tab. 2.1A). Weniger zufrieden mit ihrem Gesundheitszustand sind zudem Alleinstehende, Personen mit geringer Formalbildung und geringem Einkommen.

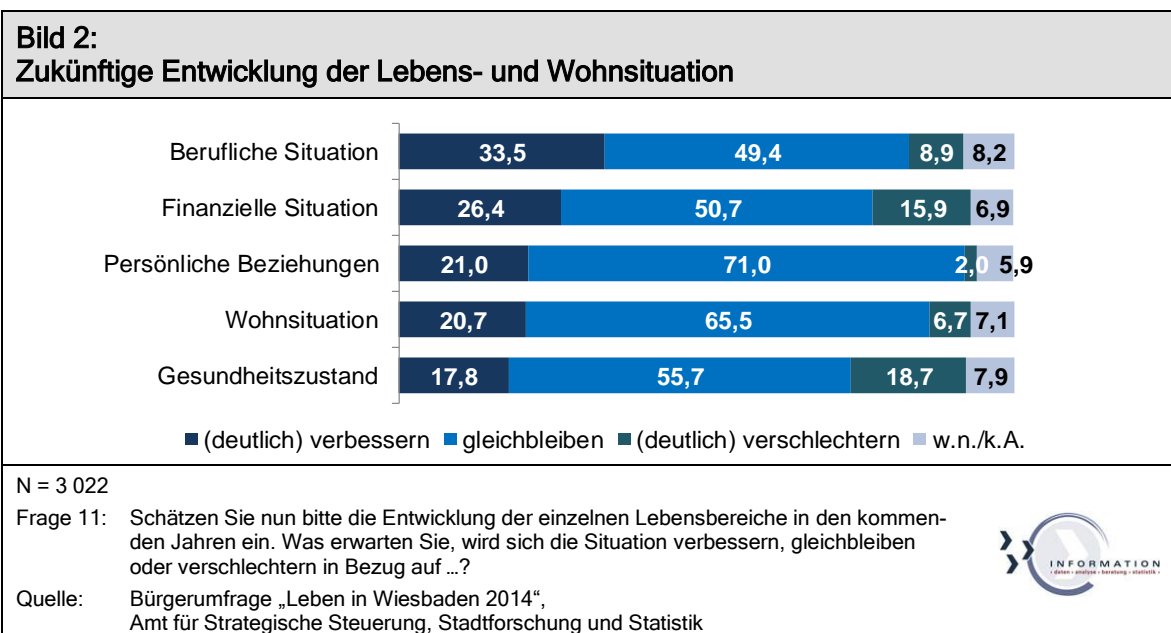
Da i. d. R. die ökonomischen Ressourcen vom beruflichen Status abhängen, geht die Beurteilung beider Dimensionen in die gleiche Richtung und variiert nach Alter, Bildung und Migrationshintergrund (vgl. Tab. 2.2A

und 2.4A). Jüngere Befragte sind sowohl mit ihrer beruflichen als auch mit ihrer finanziellen Situation unzufriedener als ältere. Ebenfalls eine größere Unzufriedenheit in beiden Lebensbereichen besteht bei Personen mit Migrationshintergrund, mit geringer Formalbildung, ohne Ausbildungsabschluss und bei Alleinlebenden. Besonders unzufrieden mit Finanzen und Beruf sind Bezieher/innen eines Pro-Kopf-Einkommens bis 800 Euro. Auch Bewohner/innen in Mitte/Westend, Biebrich sowie in Amöneburg/Kastel/Kostheim sind häufiger mit ihrer Einkommens- und Berufssituation unzufrieden als Bewohner/innen anderer Stadtgebiete.

2.2 Zukunftserwartungen

Gesamtergebnis

Die Befragten wurden gebeten, einen Blick in die Zukunft zu werfen und abzuschätzen, wie sich ihre Lebens- und Wohnsituation entwickeln wird. Je nach Lebensbereich gehen zwischen 50 % und 70 % der Einwohnerinnen und Einwohner davon aus, dass ihre materielle und immaterielle Lage auch in den kommenden Jahren unverändert sein wird (vgl. Bild 2).



*Bei persönlichen Beziehungen
wird Kontinuität erwartet und ...*

Am stabilsten werden die persönlichen Beziehungen eingeschätzt, von denen 71 % der Befragten annehmen, dass sie gleichbleiben werden. 21 % erwarten sogar eine (deutliche) Verbesserung ihres sozialen Netzes. Am häufigsten werden positive Entwicklungen von den Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern bei ihrer beruflichen Situation gesehen, dem Lebensbereich, mit dem - neben den Finanzen - aktuell die größte Unzufriedenheit herrscht. 34 % der Befragten gehen von einer (deutlichen) Verbesserung im Beruf aus, ca. 9 % erwarten negative berufliche Entwicklungen und 49 % meinen, dass sich nichts ändern wird.

... im Beruf Verbesserungen

*Zukünftige Entwicklung
der finanziellen Lage und ...*

Dass die ökonomischen Ressourcen ihres Haushaltes in den nächsten Jahren gleichbleiben werden, nimmt ebenfalls die Hälfte der Befragten an. Gut ein Viertel erwartet (teilweise deutliche) Verbesserungen und 16 % rechnen zukünftig mit einer ökonomischen Negativbilanz.

... im Bereich Wohnen und ...

Ähnlich wie bei den sozialen Beziehungen wird beim Wohnen überwiegend Kontinuität erwartet; zwei Drittel der Wiesbadener Bevölkerung geht von gleichbleibenden Bedingungen aus. Positivere Wohnbedingungen erwartet ein Fünftel der Befragten und ca. 7 % befürchten Verschlechterungen.

... des Gesundheitszustandes

Jeweils ca. 18 % der Einwohner/innen Wiesbadens nehmen zum einen positive, zum anderen negative Veränderungen ihres Gesundheitszustandes an; die meisten (56 %) erwarten aber keine Veränderungen ihres gesundheitlichen Befindens.

Ergebnisse nach Teilgruppen

*Zukunftserwartungen unterliegen
meist altersspezifischer Sicht*

Die Zukunftserwartungen werden durchgängig vom Lebensalter beeinflusst. Je älter die Befragten sind, desto häufiger gehen sie von gesundheitlichen Verschlechterungen und von gleichbleibenden persönlichen Beziehungen und Wohnbedingungen aus (vgl. Tab. 3.1A, Tab. 3.3A und Tab. 3.5A). Jüngere Befragte (unter 40-Jährige) erwarten überdurchschnittlich häufig positive Entwicklungen innerhalb ihres sozialen Beziehungsgefüges, eine deutliche Verbesserung der Wohnsituation und einen unveränderten Gesundheitszustand. Dass sich

ihre Wohnsituation verbessern wird, meinen im Übrigen auch Befragte, die maximal 10 Jahre in der Stadt leben, einen Migrationshintergrund haben und im Stadtbereich Mitte/Westend wohnen.

Mit positiven Veränderungen der beruflichen und der finanziellen Situation rechnen ebenfalls überdurchschnittlich häufig unter 40-jährige Wiesbadener/innen und Befragte, die sich noch in der Ausbildung befinden, sowie Migranten/innen und Bewohner/innen in AKK und Stadtmitte/Westend (vgl. Tab. 3.2A und Tab. 3.4 A).

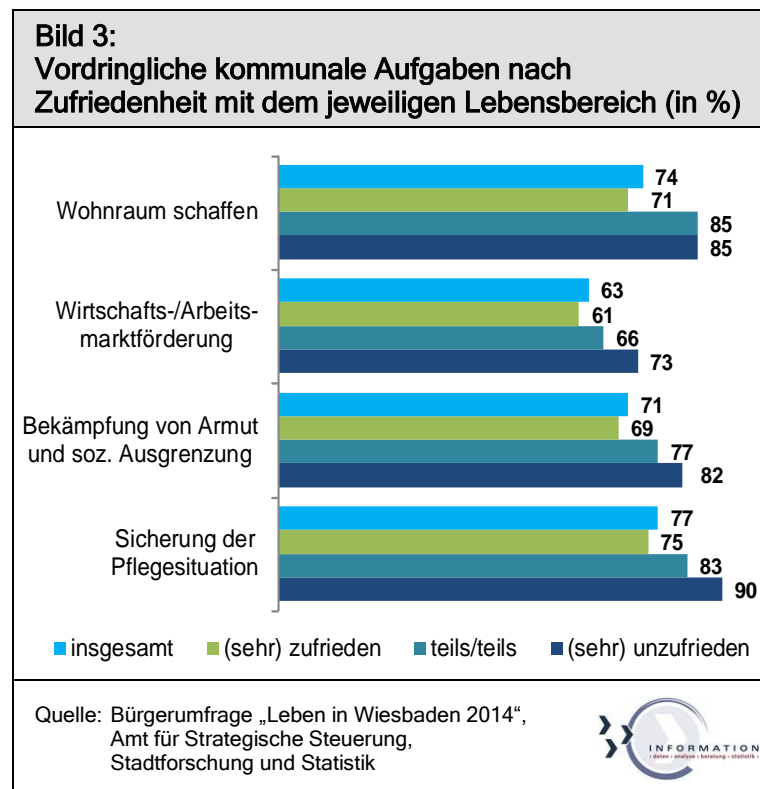
Deutliche Zusammenhänge der Beurteilung von aktueller und zukünftiger Lebenslage

Die erwartete zukünftige Entwicklung der Wohn- und Lebenssituation ist ungeachtet teilgruppenspezifischer Einflüsse grundsätzlich geprägt vom Status quo, also der aktuellen Lage bzw. Bewertung der einzelnen Lebensbereiche. Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern, die mit der derzeitigen Situation bei Wohnen, Beruf, Finanzen, Gesundheit und persönlichem Umfeld zufrieden und sehr zufrieden sind, nehmen mehrheitlich an, dass diese Verhältnisse auch in den kommenden Jahren fortbestehen werden (vgl. Tab. 4A). Diejenigen, die mit den Lebensbereichen nur teilweise zufrieden oder (sehr) unzufrieden sind, gehen zum einen häufiger von einer (deutlichen) Verbesserung und zum anderen von einer (deutlichen) Verschlechterung aus. Diese polarisierenden Entwicklungen werden vor allem bei Beruf und Finanzen, aber auch dem Wohnen erwartet. Mit ihren persönlichen Beziehungen eher unzufriedene Einwohner/innen nehmen hingegen häufiger Veränderungen zum Positiven an, während die mit ihrem Gesundheitszustand Unzufriedenen in hohem Maße eine weitere Verschlechterung erwarten.

2.3 Lebenssituation und kommunalpolitische Prioritäten

Die individuelle Lebenssituation schlägt sich unmittelbar in der (kommunal-)politischen Meinungsbildung nieder: Die von Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern vorgenommene Priorisierung kommunalpolitischer Aufgaben, wie Schaffung preisgünstigen Wohnraums, Sicherung der Pflege für ältere Menschen, Bekämpfung von Armut

und sozialer Ausgrenzung sowie Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung, hängt signifikant mit der eigenen Lebenslage bzw. ihrer Bewertung zusammen. Durchgängig gilt: Je geringer die Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation bei Wohnen, Arbeiten, Finanzen und Gesundheit ist, desto häufiger wird kommunalpolitisches Handeln in diesen Bereichen als vordringlich angesehen (vgl. Bild 3).



Die Schaffung preisgünstigen Wohnraums wird von 74 % aller Befragten als besonders wichtig erachtet und rangiert damit auf dem 2. Platz einer 21 Aufgaben umfassenden Prioritätenliste. Von den Wiesbadenern/innen, die mit ihrer Wohnsituation nur teilweise zufrieden bzw. (sehr) unzufrieden sind, sehen jedoch 85 % kommunales Handeln in diesem Bereich als besonders vordringlich an. Kommunale Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung wird von denen, die ihre berufliche Situation eher negativ bewerten, häufiger als wichtige kommunale Aufgabe eingestuft im Vergleich zu denen mit beruflich zufriedenstellenden Bedingungen.

Auch die Bedeutung, die der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung einerseits und der Sicherung der Pflege andererseits zugemessen wird, erfolgt von der Einwohnerschaft vor dem Hintergrund ihrer eigenen Lebenssituation. Diejenigen, die mit ihrer finanziellen Lage bzw. ihrem Gesundheitszustand (sehr) zufrieden sind, messen im Durchschnitt diesen Aufgaben einen geringeren Stellenwert bei als Befragte, die mit ihrer Einkommenssituation und ihrem gesundheitlichen Befinden unzufrieden sind.

3 Zusammenfassung

Neben der überwiegenden Mehrheit der Wiesbadener Bevölkerung, die mit den verschiedenen Bereichen ihres Lebens zufrieden und sehr zufrieden ist und auch in den nächsten Jahren von einer gleichbleibenden Situation ausgeht, gibt es einen Anteil von 13 % bis 30 % der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener, die mit einzelnen Lebensbereichen nur teilweise zufrieden oder (sehr) unzufrieden sind. Einfluss auf das Ausmaß der Zufriedenheit mit den einzelnen Dimensionen des Lebens, insbesondere mit der beruflichen und finanziellen Lage - den Lebensbereichen, in denen die größte Unzufriedenheit herrscht - haben überwiegend die klassischen Merkmale sozialer Ungleichheit wie Schulabschluss, Berufsausbildung und Migrationshintergrund (die geschlechtsspezifischen Unterschiede spielen hingegen keine oder eine geringere Rolle). Darüber hinaus erweist sich das Lebensalter durchgängig sowohl bei der Zufriedenheit mit den einzelnen Lebensbereichen als auch bei den Zukunftserwartungen als entscheidender Indikator.

Die individuelle Lebenslage bzw. die Beurteilung der derzeitigen Lebenssituation ist nicht nur eine private Angelegenheit der Wiesbadener/innen, sondern sie ist durchaus von kommunalpolitischer Relevanz, wie der enge Zusammenhang zwischen persönlicher Lebenszufriedenheit und Priorisierung kommunaler Aufgabenbewältigung erkennen lässt.

ANHANG

Seite

► Tabellen

Tab. 1A: Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“	A1
Zufriedenheit ...	
Tab. 2.1A: mit dem Gesundheitszustand	A2
Tab. 2.2A: mit der beruflichen Situation	A3
Tab. 2.3A: mit den persönlichen Beziehungen	A4
Tab. 2.4A: mit der finanziellen Situation des Haushaltes	A5
Tab. 2.5A: mit der Wohnsituation	A6
Zukünftige Entwicklung in Bezug ...	
Tab. 3.1A: auf den Gesundheitszustand	A7
Tab. 3.2A: auf die berufliche Situation	A8
Tab. 3.3A: auf die persönlichen Beziehungen	A9
Tab. 3.4A: auf die finanzielle Situation des Haushaltes	A10
Tab. 3.5A: auf die Wohnsituation	A11
Veränderung der Lebenssituation	
Tab. 4A: nach Bewertung des jeweiligen Lebensbereichs	A12
► Grundauszählung Leben in Wiesbaden 2014 nur Fragen 10 und 11	A13

Anhang

**Tab. 1A:
Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“**

Grundgesamtheit	Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 - 90 Jahren mit Hauptwohnsitz Wiesbaden und einer Wohndauer in Wiesbaden von mind. 6 Monaten (insgesamt rund 224 000 Personen)
Stichprobengrundlage	Einwohnermelderegister zum Stand 1. September 2014 Zufallsstichprobe geschichtet nach Ortsbezirken
Stichprobenumfang	8 987 Bürgerinnen und Bürger wurden angeschrieben
Befragungsmethode	schriftlich postalische Befragung mit Option zur Online-Teilnahme
Realisierte Interviews	3 022 insgesamt, davon 2 134 Papierfragebögen (70,6 %) und 888 Online-Teilnahmen (29,4 %)
Beteiligungquote	34,6 % ¹⁾
Befragungszeitraum	Mitte September bis Anfang November 2014
Sprachliche Unterstützung	durch muttersprachliche Integrationsassistenten in Türkisch, Russisch, Englisch und Arabisch. Angebot von jeweils zwei Terminangeboten je Sprachgruppe während des Befragungszeitraumes telefonisch oder durch persönliche Kontaktaufnahme. mehrsprachiges Hinweisblatt zu den Terminen beim Anschreiben.
Befragungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung Wiesbadens und Verbundenheit mit der Stadt – Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Infrastruktur – Persönliche Lebens- und Wohnsituation – Politisches Interesse und Partizipation auf kommunaler Ebene – Zusammenleben und Integration – Verkehr, Radfahren, Nachhaltigkeit und Klimaschutz – Besuch und Bewertung Wiesbadener Bäder

1) Nach Abzug von 243 „neutralen“ Ausfällen vom Bruttoumfang (Rückmeldung unzustellbar, aus Wiesbaden verzogen oder verstorben)

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



**Tab. 2.1A:
Zufriedenheit mit dem Gesundheitszustand (in %)¹**

	insgesamt (absolut)	(sehr) zufrieden	teils / teils	(sehr) unzufrieden
insgesamt	3 022	72,5	20,2	5,9
Geschlecht				
männlich	1 333	73,9	19,4	5,2
weiblich	1 655	71,8	20,8	6,5
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	314	85,1	9,9	3,8
30 bis 39	434	78,1	18,4	2,0
40 bis 49	563	73,2	21,1	5,0
50 bis 64	791	73,3	19,6	5,8
65 bis 74	477	70,6	20,3	7,8
75 bis 90	402	57,9	30,1	10,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	74,1	19,5	5,3
Migrationshintergrund	628	69,6	21,2	7,8
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	422	74,6	18,0	5,7
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	367	76,1	18,3	4,1
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	74,8	19,2	5,1
Biebrich	362	70,7	22,7	5,0
Schierstein, Frauenstein	152	68,5	22,4	7,9
Dotzheim, Klarenthal	387	70,8	21,4	6,2
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	70,1	22,1	7,0
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	75,0	17,6	6,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	71,5	21,3	6,1
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	65,5	25,5	8,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	74,7	19,0	5,1
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	75,5	18,4	5,4
andere Haushaltsform	225	72,9	18,7	5,3
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	63,8	26,9	8,1
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	71,0	21,2	6,7
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	78,8	16,5	3,7
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	58,5	24,6	11,3
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	64,2	23,3	10,7
801 bis 1300 €	682	72,1	21,7	5,5
1301 bis 2000 €	829	72,9	21,6	5,3
2001 € und mehr	681	78,4	16,9	3,8

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 2.2A:
Zufriedenheit mit der beruflichen Situation (in %)¹

	insgesamt (absolut)	(sehr) zufrieden	teils / teils	(sehr) unzufrieden
insgesamt	2 061	67,3	19,4	10,0
Geschlecht				
männlich	870	70,2	17,4	9,5
weiblich	1 168	65,8	21,2	10,3
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	313	66,4	21,4	9,5
30 bis 39	434	67,2	19,6	11,3
40 bis 49	553	66,0	23,0	9,2
50 bis 64	686	69,8	16,5	10,3
65 bis 74	35	80,0	8,6	5,8
75 bis 90	12	33,3	8,3	0,0
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1 501	70,6	18,7	8,2
Migrationshintergrund	493	59,0	21,5	15,6
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	306	63,1	21,2	12,1
5 - 10 Jahre	291	63,2	23,7	10,7
11 - 20 Jahre	398	66,4	21,9	9,5
21 Jahre und länger	1 003	70,2	16,9	9,4
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	348	59,7	23,9	12,6
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	266	66,6	21,8	7,5
Nordost, Sonnenberg, Rambach	235	76,2	14,5	7,6
Biebrich	229	65,5	19,7	11,8
Schierstein, Frauenstein	94	79,8	12,8	5,3
Dotzheim, Klarenthal	256	64,5	20,7	11,7
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	275	71,3	19,6	6,9
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	160	69,4	17,5	10,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	163	66,2	17,2	12,9
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	406	65,8	17,7	15,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	587	74,1	17,4	5,6
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	849	66,1	21,8	9,6
andere Haushaltsform	177	60,5	20,3	13,0
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	219	60,3	21,0	13,2
Mittlere Reife/Realschulabschluss	461	65,7	19,3	12,5
Abitur, Fachhochschulreife	1 222	71,4	19,4	7,6
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	159	50,3	17,6	17,0
Ausbildungsabschlüsse				
ohne Abschluss oder sonstiges	384	56,0	22,4	16,2
Lehre mit Abschluss	801	67,6	18,6	11,2
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	273	67,8	20,9	10,2
(Fach-)Hochschulabschluss	862	74,1	18,3	6,1
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	260	65,8	21,5	10,4
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	189	59,3	18,5	18,0
Angestellte/r, Beamter/in	1 339	72,0	18,4	7,8
anderes	123	59,4	17,9	17,1
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	414	46,8	23,9	24,4
801 bis 1300 €	428	65,5	22,7	9,1
1301 bis 2000 €	508	72,8	19,1	6,7
2001 € und mehr	502	82,3	13,5	3,8

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

**Tab. 2.3A:
Zufriedenheit mit den persönlichen Beziehungen (in %)¹**

	insgesamt (absolut)	(sehr) zufrieden	teils / teils	(sehr) unzufrieden
insgesamt	3 022	85,1	10,4	2,5
Geschlecht				
männlich	1 333	84,4	10,4	2,9
weiblich	1 655	86,0	10,4	2,0
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	314	80,3	13,1	4,7
30 bis 39	434	82,5	13,4	2,8
40 bis 49	563	85,4	11,0	2,3
50 bis 64	791	85,3	10,6	2,4
65 bis 74	477	87,6	8,4	1,8
75 bis 90	402	88,8	6,0	0,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	86,4	9,9	2,2
Migrationshintergrund	628	81,5	11,9	3,6
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	422	80,3	11,6	4,5
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	367	86,1	10,1	1,4
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	88,0	10,0	1,1
Biebrich	362	83,4	9,9	3,4
Schierstein, Frauenstein	152	82,2	11,2	4,0
Dotzheim, Klarenthal	387	88,3	7,8	2,6
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	85,4	11,5	2,1
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	89,1	8,2	1,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	83,9	12,3	1,9
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	74,4	17,1	6,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	91,9	5,7	0,6
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	88,2	9,0	1,6
andere Haushaltsform	225	72,9	18,7	4,4
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	88,6	7,2	1,9
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	86,0	8,9	3,5
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	84,9	11,8	1,9
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	75,0	12,9	3,6
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	77,9	13,1	6,1
801 bis 1300 €	682	88,0	9,1	1,4
1301 bis 2000 €	829	88,5	8,9	1,9
2001 € und mehr	681	86,1	11,2	1,6

¹) Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 2.4A:
Zufriedenheit mit der finanziellen Situation des Haushaltes (in %)¹

	insgesamt (absolut)	(sehr) zufrieden	teils / teils	(sehr) unzufrieden
insgesamt	3 022	68,9	20,0	9,1
Geschlecht				
männlich	1 333	69,8	19,7	8,5
weiblich	1 655	68,7	20,3	9,4
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	314	56,7	29,0	11,8
30 bis 39	434	60,4	27,0	11,7
40 bis 49	563	67,0	21,0	10,7
50 bis 64	791	70,4	18,3	9,5
65 bis 74	477	75,0	15,9	7,8
75 bis 90	402	82,6	11,4	2,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	73,2	17,2	8,3
Migrationshintergrund	628	55,1	29,3	12,7
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	422	60,4	23,5	13,3
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	367	70,8	20,4	7,1
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	79,2	14,1	6,1
Biebrich	362	64,1	20,4	12,7
Schierstein, Frauenstein	152	65,8	23,0	8,5
Dotzheim, Klarenthal	387	68,8	19,9	9,6
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	70,6	20,7	7,3
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	76,6	16,0	5,5
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	62,1	24,2	12,3
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	62,4	21,7	14,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	79,5	15,4	3,9
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	64,2	22,7	11,8
andere Haushaltsform	225	58,2	27,6	9,8
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	64,0	20,6	12,7
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	69,4	19,8	9,8
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	73,4	19,0	6,7
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	51,2	24,6	13,4
Ausbildungsabschlüsse				
ohne Abschluss oder sonstiges	586	59,6	23,9	14,1
Lehre mit Abschluss	1 267	68,3	20,2	9,9
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	71,3	21,7	6,5
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	77,2	16,5	5,4
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	69,6	18,2	10,1
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	53,6	29,7	15,1
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	74,3	17,3	7,5
anderes	180	63,9	23,9	10,0
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	38,8	33,1	25,0
801 bis 1300 €	682	62,8	27,6	8,8
1301 bis 2000 €	829	76,4	17,2	6,2
2001 € und mehr	681	90,6	7,3	1,4

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

**Tab. 2.5A:
Zufriedenheit mit der Wohnsituation (in %)¹**

	insgesamt (absolut)	(sehr) zufrieden	teils / teils	(sehr) unzufrieden
insgesamt	3 022	76,5	15,7	6,2
Geschlecht				
männlich	1 333	77,3	16,1	5,1
weiblich	1 655	76,1	15,6	7,0
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	314	67,5	22,6	8,9
30 bis 39	434	67,7	22,1	9,2
40 bis 49	563	73,4	15,3	9,7
50 bis 64	791	78,0	15,7	5,2
65 bis 74	477	85,1	11,5	2,3
75 bis 90	402	85,9	9,5	1,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	79,3	14,1	5,5
Migrationshintergrund	628	67,3	20,5	9,7
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	336	70,2	21,1	8,0
5 - 10 Jahre	316	70,9	15,8	10,8
11 - 20 Jahre	442	74,9	15,4	8,4
21 Jahre und länger	1 813	78,9	15,0	4,5
Wohnstatus				
Miete	1 706	66,4	22,3	9,8
In Eigentum	1 220	92,0	6,1	1,2
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	422	67,5	19,7	10,4
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	367	75,2	18,5	4,9
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	83,3	11,5	4,4
Biebrich	362	74,0	18,2	6,4
Schierstein, Frauenstein	152	79,6	15,1	3,3
Dotzheim, Klarenthal	387	74,6	16,3	7,5
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	80,0	11,5	6,8
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	88,3	8,6	2,0
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	67,3	24,6	7,1
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	74,0	18,6	6,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	82,9	12,9	3,3
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	73,2	16,3	9,3
andere Haushaltsform	225	67,6	20,4	8,9
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	76,0	14,5	7,5
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	76,7	16,2	6,0
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	78,3	15,9	5,0
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	65,8	15,7	11,3
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	62,7	21,5	12,8
801 bis 1300 €	682	77,9	15,7	5,6
1301 bis 2000 €	829	78,9	16,3	4,6
2001 € und mehr	681	84,0	11,9	3,3

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

**Tab. 3.1A:
Zukünftige Entwicklung in Bezug auf den Gesundheitszustand (in %) ¹**

	insgesamt (absolut)	(deutlich) verbessern	gleichbleiben	(deutlich) verschlechtern
insgesamt	3 022	17,8	55,7	17,7
Geschlecht				
männlich	1 333	17,9	56,2	18,0
weiblich	1 655	17,6	55,7	17,5
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	314	25,8	63,4	0,0
30 bis 39	434	24,5	62,0	0,0
40 bis 49	563	18,3	63,2	12,7
50 bis 64	791	16,7	52,7	18,6
65 bis 74	477	13,4	48,6	43,1
75 bis 90	402	10,4	49,0	49,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	14,2	59,0	16,8
Migrationshintergrund	628	30,9	46,5	13,6
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	422	22,7	56,2	17,0
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	367	13,3	63,5	13,0
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	14,3	56,4	20,3
Biebrich	362	14,6	56,4	11,9
Schierstein, Frauenstein	152	16,5	55,3	15,2
Dotzheim, Klarenthal	387	19,4	53,2	8,6
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	18,5	53,4	29,8
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	14,4	59,0	19,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	25,1	48,8	15,4
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	19,8	48,1	28,6
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	13,7	56,8	24,2
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	20,1	61,2	3,6
andere Haushaltsform	225	23,2	56,0	11,6
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	19,0	47,7	26,4
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	16,5	52,7	21,8
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	15,9	62,7	9,8
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	29,8	40,3	28,2
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	28,8	50,2	13,1
801 bis 1300 €	682	16,6	57,2	20,8
1301 bis 2000 €	829	14,5	56,1	9,0
2001 € und mehr	681	13,8	61,1	17,6

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

**Tab. 3.2A:
Zukünftige Entwicklung in Bezug auf die berufliche Situation (in %)¹**

	insgesamt (absolut)	(deutlich) verbessern	gleichbleiben	(deutlich) verschlechtern
insgesamt	2 061	33,4	49,4	9,0
Geschlecht				
männlich	870	36,5	48,3	7,6
weiblich	1 168	31,4	51,0	9,9
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	313	69,3	19,2	3,2
30 bis 39	434	48,8	39,4	5,8
40 bis 49	553	28,4	56,8	8,1
50 bis 64	686	14,3	63,4	14,1
65 bis 74	35	0,0	74,3	17,1
75 bis 90	12	0,0	41,7	0,0
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1 501	31,9	53,2	8,2
Migrationshintergrund	493	40,8	37,9	10,9
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	348	42,5	40,2	7,5
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	266	28,9	53,4	10,5
Nordost, Sonnenberg, Rambach	235	31,5	57,0	6,8
Biebrich	229	38,0	41,5	11,3
Schierstein, Frauenstein	94	26,6	56,4	12,7
Dotzheim, Klarenthal	256	32,8	48,8	8,2
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	275	26,1	56,0	9,5
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	160	27,6	57,5	9,4
Amöneburg, Kastel, Kostheim	163	40,5	44,8	7,4
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	406	35,8	45,6	11,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	587	30,3	54,7	7,7
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	849	30,7	52,1	10,1
andere Haushaltsform	177	54,8	33,9	2,9
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	219	26,4	54,8	10,5
Mittlere Reife/Realschulabschluss	461	30,0	51,2	11,3
Abitur, Fachhochschulreife	1 222	36,3	49,4	7,9
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	159	31,5	37,1	7,6
Ausbildungsabschlüsse				
ohne Abschluss oder sonstiges	384	41,4	39,1	9,6
Lehre mit Abschluss	801	30,7	53,1	9,5
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	273	26,7	55,3	12,1
(Fach-)Hochschulabschluss	862	35,2	50,0	8,0
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 205	31,2	54,0	9,0
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	502	31,5	53,2	9,2
in Ausbildung, Schüler/in, Student/in	175	69,7	16,6	4,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	0	0,0	0,0	0,0
sonstige Nichterwerbstätige (Zsf.)	317	35,0	38,5	11,6
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	260	33,9	48,1	10,8
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	189	32,2	49,2	10,0
Angestellte/r, Beamter/in	1 339	30,9	54,1	8,8
anderes	123	43,1	33,3	10,5
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	414	41,1	37,2	11,8
801 bis 1300 €	428	33,6	49,5	8,4
1301 bis 2000 €	508	30,9	54,5	10,1
2001 € und mehr	502	29,3	59,0	7,8

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

**Tab. 3.3A:
Zukünftige Entwicklung
in Bezug auf die persönlichen Beziehungen (in %)¹**

	insgesamt (absolut)	(deutlich) verbessern	gleichbleiben	(deutlich) verschlechtern
insgesamt	3 022	21,0	71,0	2,0
Geschlecht				
männlich	1 333	21,9	70,7	2,0
weiblich	1 655	20,5	71,7	2,0
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	314	42,3	48,1	1,3
30 bis 39	434	33,7	59,4	1,8
40 bis 49	563	23,4	70,3	2,3
50 bis 64	791	16,9	76,2	1,8
65 bis 74	477	10,7	80,5	2,7
75 bis 90	402	7,9	82,8	2,0
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	18,3	74,6	1,8
Migrationshintergrund	628	31,4	59,6	2,7
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	336	40,5	55,4	0,9
5 - 10 Jahre	316	29,4	62,0	1,9
11 - 20 Jahre	442	23,1	69,5	2,0
21 Jahre und länger	1 813	15,8	76,1	2,1
Wohnstatus				
Zur Miete	1 706	25,2	66,2	2,4
In Eigentum	1 220	15,2	78,9	1,6
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	422	27,0	64,2	2,6
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	367	19,6	72,5	1,9
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	18,2	77,2	0,5
Biebrich	362	21,3	70,2	1,7
Schierstein, Frauenstein	152	17,7	73,0	3,3
Dotzheim, Klarenthal	387	23,3	69,0	1,3
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	16,7	75,1	3,1
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	16,5	75,4	2,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	27,5	65,4	1,4
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	23,9	65,2	3,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	15,1	78,9	1,2
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	23,8	70,1	1,9
andere Haushaltsform	225	31,6	57,8	2,7
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	17,0	75,3	2,2
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	17,5	75,0	2,2
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	23,2	70,2	1,5
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	27,5	54,8	4,0
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	29,6	59,2	2,9
801 bis 1300 €	682	19,9	73,5	2,1
1301 bis 2000 €	829	15,6	79,1	1,5
2001 € und mehr	681	20,4	74,0	1,8

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

**Tab. 3.4A:
Zukünftige Entwicklung
in Bezug auf die finanzielle Situation des Haushaltes (in %)¹**

	insgesamt (absolut)	(deutlich) verbessern	gleichbleiben	(deutlich) verschlechtern
insgesamt	3 022	26,4	50,7	16,0
Geschlecht				
männlich	1 333	27,1	51,2	15,7
weiblich	1 655	26,0	50,5	16,3
Alter (in Jahren)				
18 bis 29	314	58,8	25,5	6,4
30 bis 39	434	51,8	30,9	11,7
40 bis 49	563	28,2	50,4	13,8
50 bis 64	791	18,4	51,6	23,6
65 bis 74	477	10,4	65,2	19,3
75 bis 90	402	6,2	74,6	11,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	24,9	53,3	16,0
Migrationshintergrund	628	34,5	39,8	16,7
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	422	36,3	41,7	14,7
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	367	25,3	53,7	14,7
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	24,9	56,7	14,1
Biebrich	362	24,6	49,4	17,7
Schierstein, Frauenstein	152	24,3	49,3	22,4
Dotzheim, Klarenthal	387	21,5	53,5	16,2
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	23,3	51,5	18,1
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	22,2	58,2	14,1
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	36,1	42,2	13,7
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	25,0	51,6	15,9
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	20,6	57,6	16,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	31,8	44,1	17,3
andere Haushaltsform	225	42,2	41,3	8,8
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	16,8	57,2	19,4
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	22,2	54,1	17,5
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	31,9	48,4	14,1
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	27,1	39,9	15,3
Ausbildungsabschlüsse				
ohne Abschluss oder sonstiges	586	27,5	48,6	15,5
Lehre mit Abschluss	1 267	23,6	52,8	17,5
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	18,3	54,5	23,1
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	32,0	49,5	12,9
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 209	33,9	43,6	16,2
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	556	30,4	45,9	16,7
in Ausbildung, Schüler/in, Student/in	176	56,8	27,8	6,8
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	961	9,9	68,3	16,1
sonstige Nichterwerbstätige (Zsf.)	379	29,0	40,4	22,2
Berufliche Stellung				
Selbstständige/r, Freiberufler/in	374	28,0	51,3	15,2
(Fach-)Arbeiter/in, Heimarbeiter/in	310	25,8	51,0	16,1
Angestellte/r, Beamter/in	1 936	25,5	52,4	16,2
anderes	180	23,9	51,7	16,7
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	34,2	37,5	18,2
801 bis 1300 €	682	27,1	47,2	18,9
1301 bis 2000 €	829	22,8	56,7	16,4
2001 € und mehr	681	24,2	60,1	12,4

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 3.5A: Zukünftige Entwicklung in Bezug auf die Wohnsituation (in %)¹				
	insgesamt (absolut)	(deutlich) verbessern	gleichbleiben	(deutlich) verschlechtern
insgesamt	3 022	20,7	65,5	6,7
Geschlecht				
männlich	1 333	20,2	68,9	6,0
weiblich	1 655	21,3	63,2	7,3
Alter (in Jahren)				
30 bis 39	434	44,3	44,7	5,5
40 bis 49	563	16,9	71,0	6,7
50 bis 64	791	13,6	70,9	7,4
65 bis 74	477	9,0	79,2	7,1
75 bis 90	402	6,4	79,9	5,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 254	18,9	68,6	6,6
Migrationshintergrund	628	28,9	55,1	6,8
Wohndauer in Wiesbaden				
bis 4 Jahre	336	39,8	49,4	5,7
5 - 10 Jahre	316	32,0	54,4	5,6
11 - 20 Jahre	442	22,2	60,6	7,2
21 Jahre und länger	1 813	15,3	71,3	6,9
Wohnstatus				
Miete	1 706	28,6	53,6	9,2
Eigentum	1 220	9,3	83,5	3,4
Ortsbezirk				
Mitte, Westend, Bleichstraße	422	32,4	53,1	6,6
Südost, Rheingauviertel, Hollerborn	367	22,4	66,2	5,5
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	16,9	71,8	7,2
Biebrich	362	21,0	61,0	8,8
Schierstein, Frauenstein	152	19,1	68,4	7,3
Dotzheim, Klarenthal	387	18,8	65,4	6,7
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	14,4	71,5	7,5
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	12,5	78,5	2,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	211	25,6	59,7	6,7
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	690	19,8	65,9	7,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	16,9	70,6	6,1
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	23,1	63,7	6,9
andere Haushaltsform	225	36,5	48,9	7,6
Höchster Schulabschluss				
Volks-/Hauptschulabschluss	558	15,2	69,4	7,5
Mittlere Reife/Realschulabschluss	721	16,2	68,9	8,3
Abitur, Fachhochschulreife	1 495	24,2	64,6	5,6
(noch) keinen Schulabschluss, anderer Abschluss, k.A.	248	25,0	52,4	6,0
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	544	26,8	54,8	7,6
801 bis 1300 €	682	18,7	67,0	8,8
1301 bis 2000 €	829	18,9	68,6	7,6
2001 € und mehr	681	20,1	72,0	3,9

¹⁾ Ohne „weiß nicht, keine Angaben“

Tab. 4A:
Veränderung der Lebenssituation nach Bewertung des jeweiligen Lebensbereichs
(in %)

Aktuelle Bewertung ...	insgesamt	Veränderungen in den kommenden Jahren ...		
		(deutlich) verbessern	gleichbleiben	(deutlich) verschlechtern
Gesundheitszustand		Gesundheitszustand		
(sehr) zufrieden	630	11,9	75,2	7,9
zufrieden	1 562	17,8	61,6	14,6
teils / teils	611	25,5	33,6	30,6
(sehr) unzufrieden	177	15,3	22,6	54,8
Berufliche Situation		Berufliche Situation		
(sehr) zufrieden	447	31,8	62,4	3,8
zufrieden	940	32,4	57,1	5,0
teils / teils	400	38,3	37,5	17,0
(sehr) unzufrieden	206	42,2	21,4	24,8
Persönliche Beziehungen		Persönliche Beziehungen		
(sehr) zufrieden	1 289	17,8	78,7	0,6
zufrieden	1 281	20,5	73,5	1,4
teils / teils	313	36,1	50,8	6,7
(sehr) unzufrieden	74	37,8	31,1	17,6
Finanzielle Situation		Finanzielle Situation		
(sehr) zufrieden	551	20,7	68,8	7,6
zufrieden	1 531	24,4	58,7	12,1
teils / teils	603	37,3	32,8	22,6
(sehr) unzufrieden	275	30,9	17,5	42,2
Wohnsituation		Wohnsituation		
(sehr) zufrieden	955	9,9	83,7	2,6
zufrieden	1 356	20,7	70,1	3,9
teils / teils	474	36,9	38,6	15,6
(sehr) unzufrieden	188	38,3	20,2	25,5

Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“
Persönliche Lebens- und Wohnsituation
 - Grundauszählung der Fragen 10 und 11 -

Frage 10: Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrem Gesundheitszustand, Ihrer beruflichen Situation, Ihren persönlichen Beziehungen, der finanziellen Situation Ihres Haushaltes und Ihrer Wohnsituation?

	Gesundheitszustand		Berufliche Situation		Persönliche Beziehungen		Finanzielle Situation		Wohnsituation	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
sehr zufrieden	630	20,8	447	21,7	1289	42,7	551	18,2	955	31,6
zufrieden	1562	51,7	940	45,6	1281	42,4	1531	50,7	1356	44,9
teils / teils	611	20,2	400	19,4	313	10,4	603	20,0	474	15,7
unzufrieden	138	4,6	142	6,9	57	1,9	183	6,1	137	4,5
sehr unzufrieden	39	1,3	64	3,1	17	0,6	92	3,0	51	1,7
weiß nicht	5	0,2	24	1,2	12	0,4	7	0,2	5	0,2
keine Angabe	37	1,2	44	2,1	53	1,8	55	1,8	44	1,5
insgesamt	3022	100,0	2061	100,0	3022	100,0	3022	100,0	3022	100,0

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Frage 11: Wie wird sich Ihre Situation in den kommenden Jahren entwickeln in Bezug auf Ihren Gesundheitszustand, Ihre berufliche Situation, Ihre persönlichen Beziehungen, die finanzielle Situation Ihres Haushaltes und Ihre Wohnsituation?

	Gesundheitszustand		Berufliche Situation		Persönliche Beziehungen		Finanzielle Situation		Wohnsituation	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
deutlich verbessern	79	2,6	102	4,9	95	3,1	127	4,2	142	4,7
verbessern	458	15,2	588	28,5	541	17,9	672	22,2	484	16,0
gleichbleiben	1683	55,7	1019	49,4	2147	71,0	1531	50,7	1980	65,5
verschlechtern	535	17,7	162	7,9	59	2,0	434	14,4	171	5,7
deutlich verschlechtern	29	1,0	22	1,1	1	0,0	48	1,6	30	1,0
weiß nicht	174	5,8	105	5,1	95	3,1	131	4,3	144	4,8
keine Angabe	64	2,1	63	3,1	84	2,8	79	2,6	71	2,3
insgesamt	3022	100,0	2061	100,0	3022	100,0	3022	100,0	3022	100,0

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



► Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich

Wohnungsangebot und Mietniveau
der Wohnungsannoncen in Wiesbaden
Dezember 2013

Bürgerengagement von Migranten
- Erfahrungen, Probleme, Konsequenzen
September 2011

Herkunft und Ziele der Zu- und Fortgezogenen
in Wiesbaden (Wanderungsanalysen I)
November 2013

Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen
in Wiesbaden (Wanderungsanalysen II)
Dezember 2013

Inklusion im Wiesbadener Meinungsbild
Ergebnisbericht Umfrage
„Inklusion im Wiesbadener Meinungsbild“ 2013
Januar 2014

Das Künstlerviertel im statistischen Porträt
Januar 2014

Generation 55 plus
Ergebnisse der Umfrage 2013
März 2014

Monitoring Weiterbildung - quantitativ und qualitativ
Mai 2014

Bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden 2014
November 2014

Leben in Wiesbaden 2014
Politisches Interesse und Bürgerbeteiligung
Februar 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens
März 2015

Erwerbstätigkeit der Wiesbadener Bevölkerung
im Spiegel des Zensus 2011
März 2015

Daten zum Verkehrsverhalten der Wiesbadener Bevölkerung
Ergebnisse des SrV 2013
Mai 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Persönliche Lebenssituation
Juni 2015

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik



Statistik auf einen Klick

► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen?
Wo leben die meisten Singles?
Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig?

Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

In der Reihe **Statistik aktuell** stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Informationssystem** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Last - but not least - steht ein Großteil der **Berichte und Analysen**, die das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik beraten gerne.



Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 06 11/31-54 34 | FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Publikationsverzeichnis

Informierte wissen mehr ...
www.wiesbaden.de/statistik



Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34
E-Mail dokumentation@wiesbaden.de

